



## Porträt: Doris Bures

24. November 2008, 16:57

### Von der Zahnarzt-Gehilfin zur Infrastrukturministerin

Wien - Doris Bures (46) hat auch die Demontage ihres Mentors Alfred Gusenbauer problemlos überstanden. Ganz im Gegenteil ist die langjährige Bundesgeschäftsführerin der SPÖ unter ihrem alten Liesinger Parteifreund Werner Faymann in der internen Hierarchie ganz weit nach oben gerückt. War es bei Alfred Gusenbauer nur das machtarme Frauenministerium, das ihr zufiel, ist es nun das potente Infrastrukturministerium, das der ausgebildeten Zahnarzt-Assistentin überantwortet wird.

Bures, geboren am 3. August 1962, stammt aus so genannten kleinen Verhältnissen. Als sie sechs Jahre alt war, verließ der Vater die Familie, Bures wuchs mit der allein erziehenden Mutter und fünf Geschwistern in Wien-Liesing auf. Früh musste sie selbst für ein Einkommen sorgen, sie begann als Zahnarzt-Gehilfin.

Über die Anti-Atom-Bewegung fand Bures zur SPÖ, genauer gesagt zur Sozialistischen Jugend, wo sie Werner Faymann kennenlernte, der schon in seinen kommunalpolitischen Zeiten über sie ins Schwärmen geriet. "Sie war schon damals ein sehr herzlicher und pragmatischer Mensch", meinte der damalige Wohnbaustadtrat 2005 im "profil". Faymanns langjähriger Pressesprecher Wolfgang Jansky war über viele Jahre Bures' Lebensgefährte und ist Vater ihrer mittlerweile erwachsenen Tochter. Faymann und Bures waren stets im freundschaftlichen Kontakt.

Zunächst war es aber Alfred Gusenbauer, der zu Bures' großem Mentor wurde. Insofern war sie als Vorsitzende der Wiener Mietervereinigung und junge Nationalratsabgeordnete zwar bekannt, jedoch war Bures doch für viele ein Neuling, als Gusenbauer sie nach seiner Kür zum Parteichef im Jahr 2000 zur Bundesgeschäftsführerin machte, an der Seite der sanften Andrea Kuntzl, mit der die ruppigere Bures gar nicht auskam. Sie überlebte politisch, Kuntzl wurde durch Norbert Darabos ersetzt, mit dem sich Bures deutlich besser verstand.

Als es Gusenbauer zur Kanzlerschaft brachte, war klar, dass Bures nun auch Regierungsluft schnuppern werde dürfen. War sie am Beginn selbst noch skeptisch, gefiel sie sich bald in ihrer Rolle als Frauenministerin. Bures überraschte positiv, zeigte sich konstruktiv und sachorientiert und konnte erstmals in ihrer Karriere auch mediales Lob einheimsen. Unter ihrer kräftigen Mithilfe wurden etwa das Kindergeld flexibilisiert und die Förderungen für Kinderbetreuungseinrichtungen erhöht. Bitter war dann auch der Abschied, als sie im Zuge der Demontage Gusenbauers wieder in die Parteizentrale zurückgeholt wurde, um zu retten, was noch zu retten war bei Umfrage-Werten von rund 20 Prozent für die SPÖ.

Bures machte ihren Job, und das neuerlich gar nicht schlecht. War sie früher als eine Art Kampfschreierin gegen die soziale Kälte bei Schwarz-Blau aufgetreten, verpasste sie sich nun ein zu Faymann passendes Image, freundlich, sonnig, konstruktiv. Unter ihrer Führung wurde die Wahl gewissermaßen gewonnen. Die SPÖ verlor zwar an

### Basisvotum: SPÖ zählt zu den Außenseitern [115]



Urabstimmungen über Regierungsbeteiligungen sind bei vielen sozialdemokratischen Parteien gang und gäbe. Nicht so in Österreich, was für Kritik sorgt.

### S P Ö

#### Salzburgs Bürgermeister Schaden legt SPÖ-Parteiamter zurück [33]

Ursache "einige gravierende inhaltliche Probleme" mit der Partei

### S T E I D L

#### Salzburger SPÖ-Chef will mehr Geld [267]

Trotz Wahlniederlage verlangt Walter Steidl zusätzlich zu seinen 7.752 Euro-Gehalt als Klubchef eine Entschädigung für die Partei-Arbeit Wien

#### Grüne Vorwürfe gegen SPÖ-Kandidaten Gönültaş [214]

Dönmez ortet unzulässige Hilfe für SPÖ-Kandidaten

### R E G I E R U N G S

#### SPÖ-Basis mobilisiert weiterhin für Abstimmung [9]

Verein "Soziales Österreich" startet Initiative für Sonderparteitag - Sektion 8 hat bisher 64 von 500 angepeilten Organisationen für Urabstimmung

#### Querelen um Urabstimmung [17]

SP-Jugendvertreter: Basis wird im Vorstand ignoriert

#### Cap: "Ich bin kein Zuchtmeister" [246]



Der Klubobmann der SPÖ hält nichts von einer Urabstimmung oder einem Sonderparteitag zum Koalitionsvertrag

### S P Ö

#### Wenig Unterstützung für rote Urabstimmungs-Initiative [25]

Erst 57 von 500 Parteiorganisationen schlossen sich Initiative der SPÖ-Sektion 8 an

### M I T S P R A C H E

#### Landesparteien machen SPÖ-Spitze Dampf [75]



Der Druck aus den eigenen Reihen steigt. Nach dem Salzburger Votum für mehr Mitsprache in Koalitionsfragen fordern Oberösterreichs SPÖ-Frauen jetzt einen Sonderparteitag. Dazu kommt heftige Kritik an den roten Parteistrategen in Wien

#### Ehemaliger SPÖ-Politiker Peter Schieder gestorben [20]

Vater von Staatssekretär Andreas Schieder war 25 Jahre lang Nationalratsabgeordneter

### B A S I S

#### SPÖ will keine Urabstimmung über Koalitionsvertrag [63]

Ackerl über Vorschlag: "Haben das nicht durchgedacht"

#### Koalition: SPÖ Vorarlberg fordert Abstimmung im Bundesparteirat [7]

Resolution verlangt auch Gespräche mit Grünen und Neos

### N A C H D E R W

#### SP-Sektion 8 fordert Mitgliedenvotum über Koalition [91]

Sektion will von Parteispitze "innere



Stimmanteilen, behielt aber Platz eins und vergrößerte den Abstand zur ÖVP.

Damit war Bures' Wiederaufstieg besiegelt. In den Koalitionsverhandlungen durfte sie nicht nur den Infrastruktur- und Wirtschaftsbereich verhandeln sondern bekam gleich die ganze Koordination umgehängt. Dass Faymann gerade sie nun in "sein" Infrastrukturressort setzt, zeigt einerseits, dass er ihr voll vertraut und andererseits, dass er selbst ganz gerne noch das ein oder andere Auge auf seine ehemalige Baustelle werfen wird.

Parteiintern werden manche froh sein, wenn Bures zumindest nicht mehr an der Schaltstelle in der Parteizentrale sitzt. Sie gilt als eine Art Feldwebelin, die kritische Stimmen nicht gerne hört und erwartet, dass Befehle kommentarlos entgegengenommen werden. "Eng denken, weit kommen" nennen wenig wohlmeinende Parteifreunde den Bures-Stil. Ob das mit dem eng denken stimmt, ist Geschmacksfrage. Weit gekommen ist sie jedenfalls. (APA)

Aktuelle Immobilien in Wien finden Sie in der Immobilienbörse von derStandard.at/Immobilien

derStandard.at/Inland auf Facebook

Inland Newsletter abonnieren



Feedback  

#### S I T E L I N K



#### VERBUND senkt Strompreise.

Jetzt zu sauberem, günstigem Strom aus 100% Wasserkraft wechseln.

BEZALTE ANZEIGE

Ihr Kommentar...

Posting 1 bis 25 von 28



1 2

#### ▶ Grün, daher arbeitslos! +

26.11.2008, 11:16

0  4  

▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

#### Die Dorli ist eine von uns.

Nix gelernt, aber doch irgendwie nach oben gekommen (Tellerwäscherphänomen).

Dann in Hernstein ein bisschen reden gelernt und fertig war der Politiker. Das macht sie sooo sympathisch, weil sich die Sozis das alle insgeheim wünschen.

Sind halt doch die Auserwählten auf dieser Welt.

#### ▶ alabere + 1

8.12.2008, 17:27


▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

#### Völker hört die Signale

Und haltet Euch beim zweiten Mal die Ohren zu.

#### ▶ Otto der Bauer +

25.11.2008, 12:27

2  1  

▶ melden ▶ permalink ▶ antworten




#### die ganze situation ist so lächerlich.

was war denn bei reichhold, gorbach und co. so toll an vorwissen vorhanden? da hat kein mensch nach der qualifikation gefragt. die forstinger war dipl.ing. und? ihre performance war an erbärmlichkeit nicht zu überbieten.

ein minister braucht managementqualitäten und muss das politische geschäft verstehen. und da ist bures eine der wenigen vollprofis in österreich.

#### ▶ Warentester + 4

25.11.2008, 14:05

0  3  

▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

Ja, in diese Reihe großer Namen (Gorbach, Reichhold, etc.) fügt sich die Bures nahtlos ein. Und Sie verstehen es anscheinend nicht: Es geht darum ob jemand was kann oder nicht. Und nur weil es auch genug Idioten gibt, die einen Meisterbrief od. ein abgeschlossenes Studium haben, kann man

Bereitschaft, prinzipiell auch in Opposition zu gehen"

#### K O A L I T I O N

#### SP-Partei Jugend sammelt Unterschriften für Urabstimmung [70]

15 Prozent der Basisorganisationen sollen innerparteilich Druck machen - Sektion 8 und Sozialistische Jugend wollen mobilisieren

#### Voves: "Die SPÖ erreicht die Arbeiterschaft nicht mehr" [172]

Der steirische Landeshauptmann und SPÖ-Chef Franz Voves will Rot-Schwarz im Bund

#### Darabos gegen Mitgliederabstimmung [93]



SPÖ-Geschäftsführer: Beschlüsse in Gremien spiegeln Breite der Partei wider - Sektion 8: Gremien sind "leblose Orte"

#### S P Ö - A B G E O F

#### "Man gibt den Leuten das Gefühl, dass Wahlen nichts ändern" [283]



Die streitbare SPÖ-Abgeordnete Sonja Ablinger über "Friedhofsrieden" in der SPÖ und ihren voraussichtlichen Abschied aus dem Parlament

#### D I R E K T E D E

#### SPÖ-Gemeinderat Baxant: "Volksbefragungen abschaffen" [213]

Der Wiener SPÖ-Gemeinderat Peko Baxant ist gegen den Entwurf von Rot-Schwarz-Grün zum Demokratiepaket

#### S T E I R I S C H E





#### Schwarzenegger auf Kurzbesuch beim Kanzler [243]



Kaliforniens Ex-Gouverneur: "Ich gratuliere Werner für die großartige Arbeit"

nicht daraus schließen, das die grundsätzlich schlechter wären als Leute ohne höhere Qualifikation (in welchen Bereich auch immer).

Und im konkreten Fall hat die Dame ja bereits ausführlich öffentlich bewiesen was sie "kann". A...kriechen bei den Mächtigen, und ein bisschen Parteintrige veranstalten um fähigere Leute abzuservieren (Kunzel, Berger, etc.). Das war's dann aber auch schon.

▶▶▶ **alabere**  1 0  2    
8.12.2008, 17:30 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)




#### **Das denke ich auch**

Maria Berger und Andrea Kunzl sind um Längen besser als Bures. Aber es gibt offensichtlich noch andere Qualitäten, wie man hört.

▶▶▶ **rechtshreipfehler**     
25.11.2008, 13:17 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

#### **Wozu nach Ungarn fahren?**

Dr. Pilus fragen! Kronen & Brücken für jedermann. (google anzeige oben)





▶▶▶ **Neoliberaler Gutmensch**  1  4    
25.11.2008, 12:05 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

#### **Ein der schwersten Ministerposten ...**

... für Bures.

Ich dachte erst, das ist eine Satire. Aber es ist die Realität. Die Sozi's haben die Realität zur Satire gemacht.





Willkommen im letzten Aufgebot.

▶▶▶ **Dorian Gray**  1 0  1    
25.11.2008, 07:01 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

#### **Neid der Akademiker**




die glaubten nach Uniabschluss dieses Proletenvolk (Zahnarztgehilfen) hinter sich zu lassen vorprogrammiert.

PS: Liebe Uniabsolventen auch nach dem Studien darf doch gearbeitet werden.....

▶▶▶ **molekül**  9 0  3    
25.11.2008, 09:19 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Ich bin auch kein Anhänger von "Akademiker sind immer klüger". Aber erklären'S mir bitte, was die Frau Zahnarztgehilfin im Mieterbund oder im Frauenministerium gelernt hat, was sie für eines der komplexesten und anspruchsvollsten Ministerien qualifiziert.

Ich sehe da einen Trend (oder Teufelskreis?) in der Politik: immer noch inkompetentere Politiker sind immer stärker auf Seilschaften angewiesen, die sie wiederum bevorzugt mit anderen unqualifizierten Personen knüpfen (weil die ja wegen ihrer eigenen Inkompetenz verlässliche, da abhängige Bündnispartner sind). Das ist durchaus selbstverstärkend, und steuert evtl. auf eine Diktatur der Dilettanten zu. Nicht erfreulich.

▶▶▶ **Dorian Gray**  1    
26.11.2008, 10:23 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)





#### **Diese Seilschaften haben**

sie aber auch in großen Unternehmen die sog. Manager Klasse.





Zuerst Manager bei Shell dann bei HP dann bei der ÖBB.

Wenns ma drinnen bist bei den Freuden kannst alles Managen.

Ein genrelles Gesellschaftsproblem ...

▶▶▶ **herbstzeitlose11**  0  1    
25.11.2008, 11:15 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)




Dieser Trend ist doch nicht neu und wird in Österreich seit Jahrzehnten praktiziert! Wenn ich die Postings zu Ursula Plassniks Interview lese, wird mir schlecht und deutlich was - auch von den Standard-Lesern - gewünscht wird: Partei(blind)gänger statt Fachleuten. Ein Kanzler, der schnell Englisch lernen muss, jobhopping in der Ministerriege und unkritische Jungfunktionäre. Politiker müssen uns nicht sympathisch, sondern qualifiziert sein!!

▶▶▶ **Lagerhausfraktion**  0  1    
25.11.2008, 10:54 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

#### **Und was qualifiziert Pröll & Lopatka fürs Finanzministerium?**

Die Mitgliedschaft beim Sparverein?

Sinds mir nicht böse, bei denen fragt keiner, hier aber schon, der Se\*ismusvorwurf steht daher hier für mich schon im Raum.

▶▶▶ **herbstzeitlose11**   

25.11.2008, 11:27

[melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Das gilt natürlich auch für die ÖVP, da ist die Personaldecke anscheinend besonders dünn. Denn was sich da seit Strasser im Innenressort tummelt, ist bedenklich!

▶ **Warentester** [+ 4](#)

0  1 [-](#) [+](#)

25.11.2008, 01:15

[melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Alt aber IMO noch immer gut, weil treffend. Die Vier da:

<http://de.youtube.com/watch?v=rUQMgKp8v7A>

▶ **happy hour** [+](#)

24.11.2008, 20:00

[melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

**wünsche viel Erfolg**

beim Verkehr-regulieren und Brücken-sanieren.

Handwerk hat goldenen Boden!

▶ **F. Croma** [+](#)

0  7 [-](#) [+](#)

24.11.2008, 18:18

[melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

**Wollte eigentlich nur wissen,**

ob zu diesen tragischen Ereignis gepostet werden darf. Könnte ja auch gesperrt sein ?

▶ **Ingrid Goeschl** [+](#)

2  1 [-](#) [+](#)

24.11.2008, 20:39

[melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Weit weniger tragisch als die Person Fekter allemal...

▶ **Quotenmuffel** [+](#)

24.11.2008, 19:49

[melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

**Kondolenzbesuche offener erlaubt.**

▶ **Postdemokratische Konsumleiche** [+](#)

0  6 [-](#) [+](#)

24.11.2008, 17:43

[melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

ausgebildete Zahnarzt-Assistentin  
gelernter Kanzleihilfe

...

Na wenigstens Faymann hat eine HAK Matura.

Hoffentlich wird jetzt nach Aufhebung der Studiengebühren der Akademikeranteil in der SPÖ ein wenig höher.

▶ **Dorian Gray** [+ 1](#)

0  3 [-](#) [+](#)

25.11.2008, 06:59

[melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

**Ja die Herrn Manager der AUA**

allsamt mit akademischen Titel machens besser,  
oder vielleicht einen Akademischen Finanzmeister  
der Banken die gerade bewiesen haben das man als  
Wirtschaftsunisbolvent wahrlich gut wirtschaftet.

▶ **Reg.Rat.h.c.** [+](#)

1  1 [-](#) [+](#)

24.11.2008, 21:33

[melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

**Sie wollen mir doch nicht allen Ernstes einreden**

dass all die studierten Doktores, Doppeldoktores Magisters  
Diplomingenieures usw. klüger sind.

Sie mögen eventuell in ihrer Fachrichtung sehr gut sein, auch mögen sie  
Allgemeinbildung besitzen.

Ihnen wurde jedoch an der Uni das entfernt was zum groben Überblick und  
Abschätzen der ganzen Sache unerlässlich ist: DER HAUSVERSTAND!

Für das ganze fachspezifische Wissen hat man seine Spitzenbeamten. Ich  
als Minister muss den Überblick haben.

So gesehen kanns eigentlich nur besser werden.

Oder war das was bisher abgeliefert wurde sooo gut???

▶▶ **molekül** [+ 9](#)

1  4 [-](#) [+](#)

25.11.2008, 09:26

[melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Da ist es wieder, das "gesunde Volksempfinden", das durch Bildung und  
Kultur nur verfälscht wird...

Tut mir leid, aber die Welt ist kompliziert geworden. Mit Hauptschulniveau  
durchblickt man das schlicht und einfach nicht mehr, da nützt einem der  
reine "Hausverstand", der vielleicht beim Autokauf oder im Privatleben noch  
ausreicht, nicht mehr viel

- auch wenn am Stammtisch natürlich alle alles besser können. Selbst  
Maturaniveau ist da nur noch eine Grundlage für weiteren, echten  
Wissenserwerb.

▶▶▶ **die Großmutter** [+ 5](#)


[-](#) [+](#)

26.11.2008, 15:23

[melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Da irren Sie aber gewaltig. An den Schalthebel der Macht sitzen überall

Akademiker. Hätten diese zumeist Herren nur ein bißchen mehr Weitblick und Durchblick der Zustand der Welt wäre nicht so arg, ob politisch oder auch die Umwelt.



▶▶▶▶ **Reg.Rat.h.c.**  0  1    
25.11.2008, 18:48 [▶melden](#) [▶permalink](#) [▶antworten](#)

#### lieber molekül

kein mensch hat behauptet dass es auch ohne die sogenannten "gstudierten" vorwärts gehen wurde. ich will auch nicht alle in Grund und Boden verdammen, nur weil sie eine Uni von innen gesehen habe. Die Uni ist jedoch keinesfalls der Freibrief für Können, unternehmerisches Wissen usw.

Und als Hauptschüler? Ist man ein Mensch dritter Klasse? Es könnte auch manch einer auf die Idee kommen sich weiterzubilden. Ich persönlich gehöre zu jenen.

Was mich zu meiner Ansicht über sogenannte "Gstudierte" bringt? Ich habe zuviel Pfusch und Murks von ihnen gesehen. Sie wurden von mir VORHER drauf hingewiesen. Keine Warnung ernstgenommen, eben mit der gewissen Überheblichkeit. Das bittere Ende als ICH dann recht hatte kam sehr sehr oft.

▶▶▶▶ **die Großmutter**  5    
25.11.2008, 17:08 [▶melden](#) [▶permalink](#) [▶antworten](#)

#### Dieser akademische Hochmut ist arg,

Bei vielen Akademikern ist das Weltbild auf das auf der Uni Gehörtes beschränkt, was den Durchblick betrifft, 1938-45 gab es unter den Akademikern sehr viele die mitgemacht haben, also keinesfalls besser als das "nichtakademische Volk"; es gibt bei den Akademikern sehr viel Dummheit, sodaß ich mich oft frage wie so manche durch diese Bildungsanstalten kommen.

Posting 1 bis 25 von 28



1 2

Bezahlte Anzeige

<b>Von WG bis Palais.</b> <a href="http://derStandard.at/Immobilien">derStandard.at/Immobilien</a>	 <b>Wohnung</b> A-1230, 170.680€, Kauf	 <b>Wohnung</b> A-1070, 1.051€, Miete
---	--	--

Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die derStandard.at GmbH vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© derStandard.at GmbH 2013

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.  
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

[Impressum & Offenlegung](#)  
[Datenschutzrichtlinie](#)

[derStandard.at](http://derStandard.at) · [dieStandard.at](http://dieStandard.at) · [daStandard.at](http://daStandard.at) · [derStandardDigital.at](http://derStandardDigital.at) · [FINDEN.at](http://FINDEN.at) · [AUTOGOTT.AT](http://AUTOGOTT.AT)